

## **Editorial**

- 1 In ihrem vor wenigen Tagen erstmals veröffentlichten internationalen Standort-Ranking bescheidet die Bertelsmann-Stiftung Deutschland abermals ein niederschmetterndes Ergebnis. Von einem der vorderen Plätze als internationaler Wirtschaftsstandort ist unser Land in das hintere Mittelfeld abgerutscht. Kann diese Einschätzung nicht mehr überraschen, führt sie die tatsächliche Situation doch ein weiteres Mal, anhand aktuellen Zahlenmaterials, eindringlich vor Augen. Während sich die Politik weiterhin am Hartz IV-Paket und an abstrakten Diskussionen über die konkurrierenden Vorschläge zur Erneuerung der Krankenversicherungssysteme, namentlich die Bürgerversicherung und die Kopfpauschale, aufreibt, verschlechtern sich die Rahmendaten immer weiter. Nach wie vor ist die Zahl der Insolvenzen dramatisch, verlagern Unternehmen ihre Produktion angesichts der Steuerlasten, Lohnnebenkosten und bürokratischen Hemmnisse ins Ausland, lähmt die hohe Arbeitslosigkeit das Land. Der kürzlich vorgelegte Bundeshaushaltentwurf sieht eine Nettoneuverschuldung in noch nie erreichter Höhe vor.
- 2 Zunehmend scheint erkannt zu werden, daß die erforderlichen Reformen nur dann gelingen können, wenn man sich über die Mechanismen erfolgreicher Reformpolitik im Klaren ist, wenn die „Ökonomik“ von Reformen deutlich vor Augen steht. Hierzu haben Heiniger/Straubhaar/Rentsch/Flückiger/Held soeben eine interessante Studie vorgelegt, der ein weiter Leserkreis zu wünschen ist („Ökonomik der Reform. Wege zu mehr Wachstum in Deutschland“, Orell Füssli Verlag, Zürich, 2004).
- 3 Zugleich ist aber auch das inhaltliche Themenspektrum, das es im Hinblick auf eine systemgerechte Erneuerung des Finanzstaates zu behandeln gilt, unverändert breit. Aus diesem Themenspektrum greift die 5. Ausgabe von Finanzreform zwei Schwerpunkte heraus, denen ausführliche Beiträge gewidmet sind. Im Anschluß an das in der letzten Ausgabe veröffentlichte, steuerrechtliche Reformkonzept von *Friedrich Merz* stellt *Michael Elicker* seinen Entwurf einer proportionalen Netto-Einkommensteuer vor. Der Beitrag faßt den Entwurf, der in Buchform im O. Schmidt Verlag erschienen ist, anschaulich zusammen. Dieser eigenständige Vorschlag für ein neues, transparentes und einfaches Einkommensteuerrecht wurde mit dem 2. Preis des Wettbewerbs um die Erneuerung des Einkommensteuerrechts der Humanistischen Stiftung, Frankfurt, ausgezeichnet. Widmet sich Elicker damit dem steuerrechtlichen Reformbedarf innerhalb Deutschlands, ist die Untersuchung von *Steffen Hörner* der Abstimmung zwischen Einzelbereichen des deutschen, finanzwirksamen Verwaltungsrechts und dem europäischen Wettbewerbsrecht gewidmet. Besondere Aufmerksamkeit erfährt dabei die europarechtliche Behandlung staatlicher Ausgleichsleistungen, die für die private Wahrnehmung von Diensten im öffentlichen Interesse erbracht werden.

- 4       Wiederum hoffen wir als Herausgeber, Sie für die Beiträge interessieren und möglicherweise auch veranlassen zu können, selbst an der Diskussion teilzunehmen. Entsprechende Beiträge senden Sie bitte an [Schriftleitung@finanzreform.de](mailto:Schriftleitung@finanzreform.de), Anmerkungen zur Zeitschrift selbst an [Herausgeber@finanzreform.de](mailto:Herausgeber@finanzreform.de). Ein kostenfreies Abonnement erhalten Sie unter [Abonnement@finanzreform.de](mailto:Abonnement@finanzreform.de).

Die Herausgeber

Prof. Dr. Hanno Kube

Dr. Ulrich Palm